

Nikolas Magnus Klein

Die Gründe für das brasilianische Wirtschaftswachstum seit dem Jahr 2000

Strukturell oder doch nur zyklisch? – Über die Gründe des
gegenwärtigen brasilianischen Wirtschaftsaufschwungs

Masterarbeit

Klein, Nikolas Magnus: Die Gründe für das brasilianische Wirtschaftswachstum seit dem Jahr 2000. Strukturell oder doch nur zyklisch? – Über die Gründe des gegenwärtigen brasilianischen Wirtschaftsaufschwungs, Hamburg, Diplomica Verlag GmbH 2014

PDF-eBook-ISBN: 978-3-8428-2917-6

Herstellung: Diplomica Verlag GmbH, Hamburg, 2014

Zugl. Universität Trier, Trier, Deutschland, Masterarbeit, 2013

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und die Diplomica Verlag GmbH, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte vorbehalten

© *Diplom.de*, Imprint der Diplomica Verlag GmbH
Hermannstal 119k, 22119 Hamburg
<http://www.diplom.de>, Hamburg 2014
Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Brasiliens Wirtschaft – ein Überblick	6
2.1	Die historische Entwicklung der brasilianischen Wirtschaft seit 1945	6
2.2	Aktuelle Entwicklungen der brasilianischen Wirtschaft	11
3	Theoretische Grundlagen zur Analyse	14
3.1	Der idealtypische Konjunkturverlauf	15
3.2	‘Terms of Trade’ und ‘Windfall Profits’	19
3.3	Der ‘Ressourcenfluch’	20
4	Die Ursachen des brasilianischen Wirtschaftswachstums - zentrale Einflüsse auf die Wirtschaftsentwicklung	23
4.1	Brasilien: Ressourcenreichtum und ‘Welternährer’	26
4.1.1	Brasiliens wichtigste Handelsgüter für den Außenhandel	27
4.1.2	Die Nachfrage- und Preisentwicklung	28
4.1.3	Brasiliens Außenhandel in Zahlen	31
4.2	Brasiliens Weltmarktorientierung.....	34
4.2.1	Brasilien und der Mercosul	34
4.2.2	Die ‘BRICS-Staaten’	38
4.2.3	Brasilien und die UNASUL	40
4.3	Die regionale Integration	41
4.3.1	Regionale Ungleichheit als brasilianisches Strukturproblem.....	42
4.3.2	Formen der regionalen Integration	45

4.4	Die politische Kultur und das politische System in Brasilien	50
4.4.1	Veränderungen in Brasiliens politischer Kultur.....	51
4.4.2	Die 'partizipative Haushaltsplanung'	53
4.4.3	Institutionelle Veränderungen im politischen System Brasiliens	55
5	Die Ursachen des brasilianischen Wirtschaftswachstums - Beurteilung der Ursächlichkeit.....	58
5.1	Zyklische Ursachen des brasilianischen Wirtschaftsaufschwungs.....	58
5.1.1	Die Nachfrage- und Preisentwicklung beim Export	58
5.1.2	Brasiliens Export als Ursache für den Wirtschaftsaufschwung?	61
5.1.3	Beurteilung aus der theoretischen Perspektive.....	66
5.2	Strukturelle Ursachen des brasilianischen Wirtschaftsaufschwungs.....	68
5.2.1	Strukturelles Wirtschaftswachstum durch Weltmarktorientierung?	69
5.2.2	Der Anteil am brasilianischen Wirtschaftsaufschwung durch Formen der regionalen Integration	73
5.2.3	Zum Zusammenhang zwischen brasilianischem Wirtschaftswachstum und kulturell-institutionellen Veränderungen	77
6	Fazit.....	82
6.1	Die zyklischen Ursachen des brasilianischen Wirtschaftswachstums.....	84
6.2	Die strukturellen Ursachen des brasilianischen Wirtschaftswachstums.....	86
6.3	Die Nachhaltigkeit des brasilianischen Wirtschaftswachstums	88
	Anhang	90
	Literatur- und Quellenverzeichnis	108

Abkürzungsverzeichnis

a.a.O.	am angegebenen Ort
ARD	Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BNDES	Banco Nacional do Desenvolvimento Econômico e Social; staatliche Entwicklungsbank Brasiliens
BpB	Bundeszentrale für politische Bildung
BRICS	Abkürzung für eine Vereinigung der Länder Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
CEBR	Centre for Economics and Business Research
CPI	Corruption Perceptions Index
Dapd	Deutscher Auslands Depeschendienst
DB	Deutsche Bank
Ebd.	Ebenda
EU	Europäische Union
f.	folgende
FES	Friedrich-Ebert-Stiftung
FUNCEX	Fundação Centro de Estudos do Comércio Exterior; brasilianisches Studienzentrum für Außenwirtschaft
GDP	Gross Domestic Product
ggf.	gegebenenfalls
GIGA	German Institute of Global and Area Studies
Hrsg.	Herausgeber
HWWI	Hamburgisches WeltWirtschaftsInstitut
IEA	Internationale Energieagentur
IMF	International Monetary Fund
IWF	Internationaler Währungsfond
JK	Juscelino Kubitschek (brasilianischer Staatspräsident von 1956 bis 1961)
KAS	Konrad-Adenauer-Stiftung

Mercosul	Mercado Comum so Sul; Gemeinsamer Markt des Südens (portugiesische Bezeichnung)
Mercosur	Mercado Común del Sur; Gemeinsamer Markt des Südens (spanische Bezeichnung)
MTE o.ä.	Ministério do Trabalho e Emprego; Arbeits- und Beschäftigungsministerium oder ähnliches
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
OPEC	Organisation Erdöl exportierender Länder
PAC	Programa de Aceleração do Crescimento; Programm zur Beschleunigung des Wachstums
PAS	Politisch-Administratives System
PNDR	Política Nacional de Desenvolvimento Regional; Nationale Politik der Regionalentwicklung
PRONAF	Programa de Fortalecimento a Agricultura Familiar; Programm zur Förderung der kleinbäuerlichen Landwirtschaft
PT	Partido de Trabalhadores; brasilianische Arbeiterpartei
S.	Seite
SENAES	Secretaria Nacional de Economia Solidária; Nationales Sekretariat Solidarischer Ökonomie
SITC	Standard International Trade Classification
SUDAM	Superintendência do Desenvolvimento da Amazônia; regionale Entwicklungsbehörde für die Region Amazonien
SUDECO	Superintendência do Desenvolvimento do Centro-Oeste; regionale Entwicklungsbehörde für den Mittelwesten
SUDENE	Superintendência do Desenvolvimento do Nordeste; regionale Entwicklungsbehörde für den Nordosten
TOT u.a.	Terms of Trade; Einfuhrtauschverhältnis unter anderem
UNDP	United Nations Development Programme
US	United States
USA	United States of Amerika
vgl.	vergleiche
VN	Vereinte Nationen
WTO	World Trade Organization; Welthandelsorganisation

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1:	Verlauf des brasilianischen BIP von 1950 bis 2000.....	S. 90
Abbildung 2:	Das brasilianische BIP von 2003 bis 2013.....	S. 91
Abbildung 3:	Jährliche Wachstumsrate des brasilianischen BIP von 2003 bis 2013.....	S. 92
Abbildung 4:	Der idealtypische Konjunkturzyklus.....	S. 93
Abbildung 5:	Die Hauptexportgüter Brasiliens im Jahr 2012.....	S. 94
Abbildung 6:	Preisentwicklung Eisenerz von 2003 bis 2013.....	S. 95
Abbildung 7:	Preisentwicklung Rohöl von 2004 bis 2013.....	S. 96
Abbildung 8:	Preisentwicklung Sojabohnen von 2007 bis 2013.....	S. 97
Abbildung 9:	HWWI-Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe.....	S. 98
Abbildung 10:	Brasiliens Im- und Exporte von 2000 bis 2012 (in US Dollar).....	S. 99
Abbildung 11:	Brasiliens Terms of Trade von 2002 bis 2013.....	S. 100
Abbildung 12:	Intra-Handel Mercosul (Anteil des Außenhandels in Prozent).....	S. 101
Abbildung 13:	Güterexporte in Prozent des BIP 2009 (5 Länder im Vergleich)...	S. 102
Tabelle 1:	Gross Domestic Product 2011.....	S. 103

1 Einleitung

Gegen Ende des Jahres 2011 erreichte ein Land vermehrt die mediale Aufmerksamkeit. Die bisherige Konstellation der Wirtschaftsmächte hatte sich verändert: Ein 'Schwellenland' hatte es auf Platz 6 des Rankings geschafft und dadurch somit das Industrieland Großbritannien auf einen niedrigeren Rang verwiesen.

Wahrlich scheinen sich die Meldungen über die sogenannten 'Schwellenländer', besonders bezüglich ihrer enormen wirtschaftlichen Entwicklung, zu häufen. „China und Indien trauen wir Hauptrollen bei der globalen Umwälzung in der Weltwirtschaft zu.“¹ Umso überraschender ist die Tatsache, dass das Land, von dem hier die Rede ist, eines ist, dem man bisher allenfalls eine „bessere Nebenrolle“² zugestanden hat: Die Rede ist vom 'Schwellenland' Brasilien.

In der Presse wird behauptet, dass „2020 [...] kein EU-Staat mehr zu den größten sechs Wirtschaftsmächten zählen [wird].“³ In Bezug auf Brasilien wird gar die Frage diskutiert, ob sich das Land auf dem Weg zur Weltmacht befinde.⁴ Brasilien selbst verfolgt diesbezüglich ein klares Ziel: „Die Regierung Dilma Rousseff plant, Brasilien im Schnellkurs zu einer Großmacht auf der Weltbühne zu entwickeln.“⁵ Brasilien setzt sich somit ambitionierte politische Ziele und beabsichtigt mehr Einfluss in der Weltpolitik. Ähnliche Absichten verfolgen auch andere Schwellenländer, von denen sich die wichtigsten seit einigen Jahren im Rahmen der Vereinigung der 'BRICS-Staaten'⁶ zusammengeschlossen haben und deren weltpolitisch wachsender Einfluss inzwischen kaum noch geleugnet werden kann. Doch ist Brasiliens Entwicklung auch nachhaltig oder wird das Land nach einem kurzen Höhenflug hart auf dem Boden der Tatsachen landen?

¹ Busch, Alexander: Wirtschaftsmacht Brasilien, München 2011, S. 2.

² Ebd.

³ Centre for Economics and Business Research (CEBR): „Brasiliens Wirtschaft überholt Großbritannien“, in: Zeit-online, 26.12.2011. Quelle: [<http://www.zeit.de/wirtschaft/2011-12/brasilien-wirtschaftsmacht>] (Stand: 01.09.2013).

⁴ Vgl.: Grabendoff, Wolf: „Brasilien auf dem Weg zur Weltmacht?“, in: Bürger im Staat, 1/2 / 2013, S. 117-124. Quelle: [http://www.buergerimstaat.de/1_2_13/brasilien.pdf] (Stand: 01.09.2013).

⁵ Busch, a.a.O., S. 2.

⁶ Die im Fließtext neu eingeführten Abkürzungen sind bei Erstnennung kursiv markiert. Sie befinden sich ebenfalls im Abkürzungsverzeichnis dieser Forschungsarbeit.

Ein Blick auf die wirtschaftliche Entwicklung des Landes gibt zunächst Grund zu Optimismus. Zwischen den Jahren 2003 und 2010 entwickelte sich Brasiliens Wirtschaft im allgemeinen Trend sehr positiv. Eine langfristig positive wirtschaftliche Entwicklung würde der brasilianischen Regierung viel Potential bieten, ihre machtpolitischen Vorstellungen in die Tat umzusetzen und Brasilien in einem anderen Licht erscheinen zu lassen.

Bei einem Blick auf Brasiliens Geschichte fällt allerdings auf, dass große wirtschaftliche und politische Visionen bereits in den 1960/70er Jahren existierten. Damals blieb es nicht nur bei Bekundungen, sondern es zeichneten sich tatsächlich Entwicklungen ab, die Brasilien zu mehr wirtschaftlichem Ansehen hätten verhelfen können. Doch für das Land blieb es letztlich nur eine Vision. Nach einem beeindruckenden Wirtschaftsaufschwung mit Zuwachsraten im zweistelligen Bereich folgte der wirtschaftliche Abschwung. Die damalige Vision, das Land zügig zu einer Industrienation zu führen, konnte indes bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht erreicht werden.

Der Blick in die Vergangenheit ist sehr aufschlussreich, denn es zeichnet sich gegenwärtig eine gleiche Entwicklung ab. Die Visionen der Regierung sind hoch, die wirtschaftlichen Wachstumszuwächse seit dem Jahr 2012 jedoch sehr gering. Die Presse spottet: „Brasiliens harte Landung nach dem Höhenflug.“⁷ Unter den 'BRICS-Staaten' hatte Brasilien im Jahr 2012 mit nur einem Prozent mit Abstand das geringste Wirtschaftswachstum. Wiederholt sich hier die Geschichte? Ist Brasilien womöglich an einem Punkt angelangt, an dem sich in naher Zukunft gar ein wirtschaftlicher Abschwung abzeichnet?

Der Blick auf Brasiliens Wirtschaftsgeschichte verdeutlicht stark zyklische Wirtschaftsverläufe. Auf eine Phase des wirtschaftlichen Aufschwungs folgt eine Phase des wirtschaftlichen Abschwungs. Dies legt die Vermutung nahe, dass die brasilianische Wirtschaft möglicherweise eine hohe Abhängigkeit von konjunkturellen Einflüssen aufweist. Gemeint ist damit, dass ggf. strukturelle Ursachen des Wirtschaftswachstums, also beispielsweise gesellschaftliche und politische Gegebenheiten oder politische Reformen, die sich positiv auf die Wirtschaftsentwicklung des Landes auswirken, denen unterliegen, die sich aus dem Marktgeschehen an sich ergeben. Zugespißt geht es demnach um die folgende Frage: Fehlt es Brasilien an einer soliden Basis für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum?

⁷ Fernando, Caulyt / Prange, Astrid: „Brasiliens harte Landung nach dem Höhenflug“, in: Deutsche Welle-online, 08.01.2013. Quelle: [<http://www.dw.de/brasiliens-harte-landung-nach-dem-h%C3%B6henflug/a-16505296>] (Stand: 01.09.2013).

Die momentane wirtschaftliche Entwicklung Brasiliens wirft viele Fragen auf. Diese Forschungsarbeit verfolgt das Ziel, dem wirtschaftlichen Potential Brasiliens auf den Grund zu gehen und möglichst alle der nun aufgeworfenen Fragen zu beantworten. Hierzu wird sich diese Forschungsarbeit genauer mit den Ursachen des gegenwärtigen brasilianischen Wirtschaftsaufschwungs beschäftigen. Die leitende Forschungsfrage dieser Arbeit lautet:

Ist der gegenwärtige wirtschaftliche Aufschwung Brasiliens lediglich durch ein zyklisches Wirtschaftswachstum begründet oder liegen ihm strukturelle Ursachen zugrunde, die ein dauerhaftes Wachstum erwarten lassen?

Mit 'gegenwärtig' ist ein Zeitraum gemeint, der etwa ab dem Jahr 2000 beginnt und sich auf die Wirtschaftsentwicklung bis Anfang 2013 bezieht, mit Ausnahme der Hinweise auf Prognosen der wirtschaftlichen Entwicklung Brasiliens für das laufende und kommende Jahr. Natürlich gibt es zahlreiche Ursachen für ein Wirtschaftswachstum. Eine Analyse aller Einflüsse wäre utopisch und letztlich auch nicht zielführend. Eine selektive Auswahl relevanter Ursachen ist demnach bewusst gewollt. Die Bestimmung der zu analysierenden und als relevant geltenden Ursachen wird allerdings nicht willkürlich vorgenommen. Die Art und Weise der Festlegung wird nun bei dem allgemeinen Überblick über die Gliederung der Forschungsarbeit deutlich.

Zur Beantwortung der Forschungsfrage gliedert sich diese Arbeit in insgesamt sechs Kapitel mit jeweiligen Unterkapiteln. Ein Grundprinzip der Analyse ist die Annäherung an und die schrittweise Verdeutlichung von komplexen Sachzusammenhängen, sodass am Ende der Arbeit möglichst ein schlüssiges Gesamtbild vorliegt, welches sich aus den jeweiligen Resultaten der Einzelanalysen ergibt.

Zunächst soll ein historischer und gegenwärtiger Überblick über die brasilianische Wirtschaftsentwicklung (Kapitel 2) dazu dienen, sich ein erstes Bild von der Wirtschaft Brasiliens zu verschaffen. Darüber hinaus dient dieses Kapitel zur Verdeutlichung von früheren wirtschaftspolitischen Visionen seitens der brasilianischen Regierung, sowie von typischen strukturellen Problemen im brasilianischen Wirtschaftssystem.

Nachdem so ein erster Überblick über die zu analysierende Materie und Hinweise auf relevante Probleme in der brasilianischen Wirtschaftsentwicklung gegeben werden konnten, gilt es nun Grundlagen für die eigentliche Analyse zu schaffen. Hierzu erfolgt eine

Annäherung an das Phänomen des Wirtschaftswachstums sowie den Faktoren, die ein solches Wachstum bedingen. Kapitel 3 dieser Arbeit wird demnach zunächst auf einer theoretischen Ebene einige Annahmen der Wirtschaftswissenschaft verdeutlichen, die für den weiteren Verlauf der Analysen von besonderer Relevanz sind und die bei einer Beurteilung der Sachlage nützlich erscheinen. Die jeweiligen Annahmen haben teilweise auch einen Bezug zu dem Unterschied zwischen zyklischem und strukturellem Wirtschaftswachstum.

Nachdem also wichtige theoretische Grundlagen für die weiteren Analysen vermittelt wurden, gilt es nun, sich der Praxis zuzuwenden. Sowohl Kapitel 4 und 5 setzen sich mit den Ursachen des brasilianischen Wirtschaftswachstums auseinander, allerdings aus Gründen der Übersichtlichkeit mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Kapitel 4 verdeutlicht zunächst die zentralen Einflüsse auf die brasilianische Wirtschaftsentwicklung. Kapitel 5 setzt sich dann mit der Beurteilung der eigentlichen Ursächlichkeit auseinander.

In Kapitel 4 gilt es zunächst die relevanten Analysegebiete zu bestimmen. Zur Variablenbestimmung wird einerseits in der Fachliteratur nach Ursachen gesucht, auf die das Wirtschaftswachstum konkret zurückgeführt wird, andererseits wird nach relevanten Statements von Seiten der Mitglieder der brasilianischen Regierung bezüglich politischer Prioritäten geforscht, die Rückschlüsse auf das gegenwärtige Wirtschaftswachstum erlauben. Darüberhinaus werden strukturelle Probleme Brasiliens aufgegriffen und die Maßnahmen der Regierung zu deren Milderung dargestellt. Wie sich noch zeigen wird sind somit ein rein wirtschaftlicher, ein wirtschaftspolitischer Bereich sowie spezifische problematische Gegebenheiten struktureller Natur Brasiliens erfasst. Da diese Arbeit eine politikwissenschaftliche Forschungsarbeit ist, sollen des Weiteren auch mögliche Ursachen des Wirtschaftswachstums innerhalb des politischen Systems Brasiliens gesucht werden. Bei allen Analysevariablen wird Kapitel 4 zunächst nur die Gegebenheiten verdeutlichen.

Kapitel 5 befasst sich nun auf Grundlage der Darstellungen aus Kapitel 4 mit der eigentlichen Ursächlichkeit der Gegebenheiten. Hierzu werden in jedem Bereich Einschätzungen über die Vorteile und Defizite der dargestellten Maßnahmen verdeutlicht. Hieraus lässt sich dann der Nutzen zur Förderung wirtschaftlichen Wachstums ableiten.

Kapitel 6 bildet das Fazit der Arbeit. Es dient der Zusammenfassung der Analyseergebnisse und der Beantwortung der unterschiedlichen Aspekte der leitenden Forschungsfrage. Zur besseren Übersichtlichkeit gliedert sich dieses Kapitel noch einmal in drei Unterkapitel. Das letzte davon beinhaltet zudem einen Ausblick auf die weitere Entwicklung.

Diese Forschungsarbeit setzt sich u.a. mit den Stellungnahmen und Einschätzungen von Experten der brasilianischen Wirtschaft auseinander. Die Arbeit leistet somit einen Beitrag zur umfangreichen wissenschaftlichen Diskussion über die Wirtschaftsstruktur und das Entwicklungspotential der brasilianischen Wirtschaft.

Dem Thema kommt eine besondere Relevanz zu, denn sollte es Brasilien tatsächlich gelungen sein Maßnahmen einzuleiten, die ein langfristiges Wirtschaftswachstum ermöglichen, so ist es wahrscheinlich, dass die bisherigen Wirtschaftsmächte in absehbarer Zukunft Konkurrenz bekommen werden. Dies betrifft letztlich auch die Bundesrepublik Deutschland als viertgrößte Volkswirtschaft⁸ der Welt. Doch eine allgemeine erhöhte Aufmerksamkeit scheint sich nicht abzuzeichnen, denn „kaum eine Nation wird immer noch so unterschätzt wie Brasilien“⁹, sagt Peter Rösler vom Lateinamerika Verein in Hamburg auf den 26. Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstagen in Köln im Jahr 2008. In Betracht der enormen wirtschaftlichen Entwicklung des Landes in den vergangenen Jahren lohnt sich daher ein genauerer Blick auf die Ursachen des brasilianischen Wirtschaftsaufschwungs, um bestimmen zu können, ob Brasilien tatsächlich Strukturen aufweist, die für ein langfristiges Wachstum sprechen und der Aufschwung somit auch in Zukunft anhält, oder ob es sich lediglich um eine zyklische Entwicklung handelt und Brasilien somit auch in Zukunft nur eine 'Nebenrolle' als Wirtschaftsmacht einnehmen wird.

⁸ Vgl.: Statista.com: Wirtschaft in Deutschland, New York 2013. Quelle: [<http://de.statista.com/statistik/faktenbuch/355/a/laender/deutschland/wirtschaft-in-deutschland/>] (Stand: 01.09.2013).

⁹ Rösler, Peter: „Warum Brasilien wahnsinnig unterschätzt wird“, in: Berliner Morgenpost-online, 24.08.2008. Quelle: [<http://www.morgenpost.de/wirtschaft/article861009/Warum-Brasilien-wahnsinnig-unterschaetzt-wird.html>] (Stand: 01.09.2013).

2 Brasiliens Wirtschaft – ein Überblick

Ziel dieses Kapitels ist es, ein möglichst realistisches Bild der brasilianischen Wirtschaft zu vermitteln. Besonders aufschlussreich ist dabei ein Blick in die Vergangenheit und eine Analyse der Entwicklungsgeschichte der Wirtschaft Brasiliens. Diese gibt letztlich Aufschluss darüber, ob es signifikante Entwicklungstrends in der Wirtschaftsentwicklung gab und ob strukturelle Probleme vorlagen.

2.1 Die historische Entwicklung der brasilianischen Wirtschaft seit 1945

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges im Jahr 1945 entwickelte sich Brasiliens Wirtschaft zunächst positiv. Im Zeitraum von 1948 bis 1955 wuchs das brasilianische *Bruttoinlandsprodukt (BIP)*¹⁰ um durchschnittlich 7,4 Prozent. Die durchschnittliche Investitionsquote erhöhte sich, was den Prozess der Industrialisierung vorantrieb und es konnten mehr Investitionen im Bereich der öffentlichen Infrastruktur getätigt werden. Doch trotz der allgemein positiven Entwicklung kam es auch zu Umständen, die das brasilianische Wirtschaftswachstum etwas bremsen. So wuchsen die durchschnittlichen jährlichen Raten der Im- und Exporte im Zeitraum von 1946-1950 noch im zweistelligen Bereich, verloren allerdings zwischen 1951 und 1955 an Boden und wuchsen nun nur noch im einstelligen Bereich. Als Grund dafür werden in der Fachliteratur sinkende Einnahmen aus dem Kaffeehandel sowie die allgemeine Weiterentwicklung von Verfahren, die Importe in gewissen Bereichen überflüssig machten (Substitution), benannt.¹¹ Dennoch wuchs auch im Zeitraum von 1956-1963 die brasilianische Wirtschaft (gemessen am BIP) im Durchschnitt um 6,7 Prozent.¹²

¹⁰ Weitere Hinweise hierzu im Glossar auf Seite 104.

¹¹ Vgl.: Vianna, Sérgio Besserman / Villela, André: „O pós-Guerra“, in: Giambiagi, Fabio / Villela, André / de Castro, Lavinia Barros / Hermann, Jennifer (Hrsg.): *Economia brasileira contemporânea: 1945-2010*, Rio de Janeiro 2011, S. 20. Im Literatur- und Quellenverzeichnis ist die portugiesisch- und spanischsprachige Literatur jeweils ins Deutsche übersetzt.

¹² Vgl.: Villela, André: „Dos ‘Anos Dourados’ de JK à Crise Não Resolvida“, in: Giambiagi, Fabio / Villela, André / de Castro, Lavinia Barros / Hermann, Jennifer (Hrsg.): *Economia brasileira contemporânea: 1945-2010*, Rio de Janeiro 2011, S. 28.